



Broschüre zu

ADS & ADHS

Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom

&

Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom

- ZWICKAU -

Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Facharzt oder Psychotherapeuten.

Liebe Leserinnen, lieber Leser,
vor Ihnen liegt das Produkt der gemeinsamen Arbeit der **Kontaktstelle für AD(H)S** und den Mitgliedern des **Netzwerkes für AD(H)S Zwickau**. Wir möchten Ihnen mit dieser Broschüre einen **Leitfaden zur Diagnose und Behandlungsmöglichkeiten bieten** und uns an die wenden, die sich mit dem Thema AD(H)S beschäftigen.

Grundlage ist das gebündelte Wissen der Fachkräfte sowie die Erfahrungen, die gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen gesammelt wurden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten und hoffen, die Broschüre ist Ihnen ein guter Begleiter.

Die Netzwerkpartner (Stand Mai 2014):

AD(H)S Mittelsachsen e.V. (Frankenberg) | **ASB Tagesgruppe 2** (Zwickau) | **DRK AD(H)S-Betreuungszentrum** (Außenstelle Stollberg) | **Dipl.-Med. Riedel** (Kinderärztin, Wilkau-Haßlau) | **Dipl.-Med. Singer** (Kinderärztin, Zwickau) | **Dr. Th. Bauer** (Erwachsenenpsychiater, Virchow Klinikum Glauchau) | **Fachverband für integrative Lerntherapie e.V.** | **Heinrich- Braun- Klinikum gGmbH: Kinderzentrum, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kindes- und Jugendalters** (Zwickau) | **Integrative Lerntherapie & Ergotherapie Scheller** (Schneeberg) | **Integratives Zentrum zur Förderung hyperkinetischer Kinder (IZH)** (Glauchau) | **Koch Ergotherapie** (Zwickau) | **La Vida Therapie- und Beratungszentrum** (Zwickau) | **Lernwerkstatt Zwickau e.V.** | **Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) Zwickau** | **Pleißental-Klinik GmbH** (Werdau) | **Sächsisches Krankenhaus für Psychiatrie und Neurologie: Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik** (Rodewisch) | **Staatliche Studienakademie Breitenbrunn**

Eine aktuelle Liste der Partner sowie die Kontaktdaten zum Netzwerk finden Sie auf:

[www. adhs-zwickau.de](http://www.adhs-zwickau.de)

Hinweis: Zur besseren Lesbarkeit verzichten wir darauf, jeweils die weibliche und männliche Form von Personenbezeichnungen anzugeben. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für beiderlei Geschlecht.

Übersicht

- 1. Symptome: „Was ist AD(H)S?“**
- 2. Die ADHS Blume: „Woher kommt AD(H)S?“**
- 3. Diagnostik: „Ist das jetzt AD(H)S?“**
- 4. Module: Unterstützung für Kinder und Jugendliche**
- 5. AD(H)S im Erwachsenenalter**
- 6. Konkrete Angebote in Ihrer Nähe**
- 7. Psychologe, Psychiater, Psychotherapeut & Co.: Wer macht was?**
- 8. Glossar: Was heißt...**
- 9. Förderer & Sponsoren**
- 10. Allgemeine Informationen zur Broschüre**

1. Symptome: „Was ist AD(H)S?“

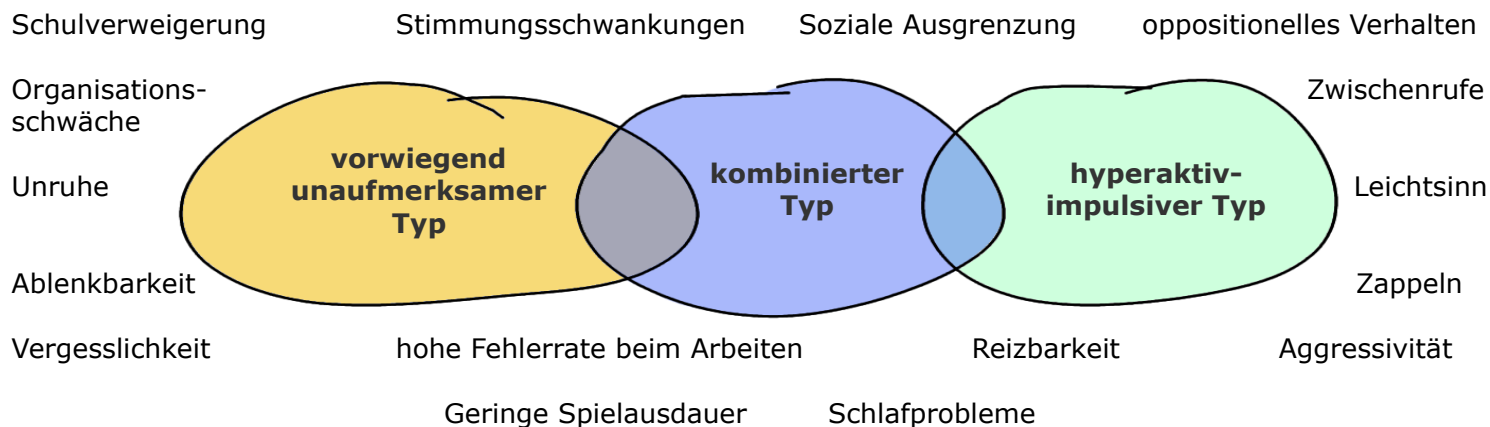
Es können viele verschiedene Facetten von **ADS** (**A**ufmerksamkeits-**D**efizit-**S**yndrom) und **ADHS** (**A**ufmerksamkeits-**D**efizit-**S**yndrom mit **H**yperaktivität) beschrieben werden. Einige Gemeinsamkeiten haben wir hier beispielhaft zusammengefasst.

Kinder und Jugendliche wirken **im Vergleich zu Gleichaltrigen** besonders **unaufmerksam** und lassen sich leicht ablenken. Der Fokus auf eine Aufgabe gelingt ihnen nur schwer. Sie platzen mit Antworten heraus und es bereitet ihnen große Mühe zu warten, bis sie an der Reihe sind, z.B. bei Gesellschaftsspielen. Sie wechseln oft sprunghaft von einer Tätigkeit zur nächsten und handeln übermäßig **impulsiv**.

Eine Vielzahl der Betroffenen zeigt zudem eine **extreme Überaktivität**. Diese äußert sich in einem enormen Bewegungsdrang und einer nicht enden wollenden Ruhelosigkeit.

Immer wiederkehrende Themen sind Probleme mit Gleichaltrigen, soziale Ausgrenzung und Hausaufgabendramen bis hin zur Schulverweigerung. Besonders deutlich kommen die Symptome zum Tragen, wenn Anforderungen gestellt werden, die eine erhöhte Aufmerksamkeits- und Konzentrationsfähigkeit erfordern, z.B. im Schulunterricht.

Drei **AD(H)S-Typen**, die fließend ineinander übergehen, bilden eine grobe Orientierung zur Ausprägung:



Erwachsene können ebenfalls von AD(H)S betroffen sein. Sie berichten von beruflichen Problemen, z.B. aufgrund von sich häufenden Fehlern und mangelnder Organisationsstruktur bei der Erfüllung von Aufgaben. Auch eine Vielzahl an Konflikten in der Beziehung zum Partner kommen vor. Eine innere Unruhe, Ungeduld, Probleme im Umgang mit Frust und starke Stimmungsschwankungen sowie fortlaufende Auseinandersetzungen mit anderen scheinen vermehrt aufzutreten.

Bemerkenswert ist, dass einzelne Auffälligkeiten für sich keine psychische Störung darstellen. Jeder Mensch ist in seinem Leben von Zeit zu Zeit impulsiv, unruhig oder unaufmerksam. Bestimmte Symptome finden sich zudem auch bei anderen psychischen Störungsbildern wie Depression, Angst- und Anpassungsstörungen oder können Resultat einer krankhaften Überfunktion der Schilddrüse sein. **Der „Stempel“ ADS oder ADHS sollte daher nicht übereilt vergeben werden.** Die unbedachte Stigmatisierung führt bei vielen Betroffenen und Angehörigen zu einer Angst, die keinen Nutzen erfüllt. Eine Diagnose sollte und muss deshalb den entsprechend qualifizierten Fachärzten und Psychotherapeuten überlassen werden. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel „*Diagnostik*“ und „*Unterstützungsangebote*“.

Beschreibt man die Besonderheiten der Menschen mit AD(H)S dürfen natürlich auch die **individuellen Stärken** nicht außer Acht gelassen werden. So fallen uns bei der Arbeit immer wieder vor Tatendrang strotzende, einsatzfreudige Dauerbrenner und kreative Sonderlinge auf, die einen sehr sensiblen Spürsinn für die Bedürfnisse Anderer haben. Auch ist die oft bekundete Angst, mit AD(H)S sei ein Abwärtstrend in der Entwicklung unausweichlich vorprogrammiert, unbegründet. Von guten Schulabschlüssen, glücklichen Familien und vielen kleinen Erfolgen können alle Netzwerkpartner berichten.

Auch du hast Stärken.

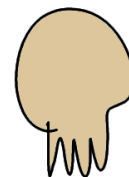
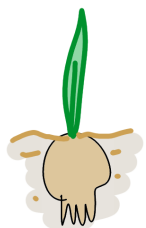
2. Die ADHS Blume: „Woher kommt AD(H)S?“

In der Fachliteratur werden viele Erklärungsmodelle diskutiert, von denen jedoch keines eine abschließende allumfassende Erklärung für die Entstehung einer Aufmerksamkeitsstörung mit oder ohne Hyperaktivität liefert. Einig ist man sich darüber, dass es generell Faktoren gibt, die die **Entwicklungen in gewisser Weise vorbestimmen** und es **Einflüsse gibt, die eine Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen**. Das derzeit gängige, wissenschaftlich anerkannte Modell haben wir hier zusammengefasst.

Das Modell ist auch als Video verfügbar:
youtube.com/watch?v=OEWeEfznoI (oder QR-Code scannen)






Stellen Sie sich eine Blume vor. Ehe diese in voller Pracht sprießen kann, ist sie nicht mehr als eine kleine Blumenzwiebel. In dieser sind alle wichtigen Informationen als Erbgut (DNA) zusammengefasst, das als **Grundlage für die spätere Entwicklung** dient. Schon in der Erde ist die Zwiebel verschiedensten Faktoren ausgesetzt, die beeinflussen, ob es einmal eine große starke Pflanze oder ein kleines Pflänzchen wird. Ist der Boden beispielsweise sehr trocken, ist es für die Blume schwerer, sich zu entwickeln. Durchbrechen dann erste grüne Halme den Boden, muss sie mehr Kraft aufbringen, um sich gegen Wind und Wetter durchzusetzen, als etwa eine robuste Pflanze, die immer gut gedüngt wurde und genügend Wasser hatte.



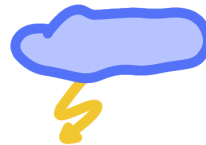
Ähnlich ist es beim Menschen. Seine DNA erhält er von den Eltern. Ist mindestens ein Elternteil von AD(H)S betroffen, erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass auch der kleine Mensch Besonderheiten entwickelt. Schon im Mutterleib ist dieser verschiedenen Einflüssen ausgesetzt, die seine Entwicklung positiv oder negativ beeinflussen. So wirkt sich Nikotin- oder Drogenkonsum während der Schwangerschaft negativ auf die Entwicklung aus. Auch Stress und Nahrungsmittelzusätze werden derzeit als Einflussfaktoren diskutiert. Weitere Faktoren, die im Verdacht stehen mitverantwortlich für die Entstehung von AD(H)S zu sein, sind eine Hirnschädigung infolge schwersten Sauerstoffmangels während der Geburt sowie die Frühgeburtlichkeit. Letztendlich führen alle genannten Faktoren dazu, dass es zu einer **Störung bestimmter Netzwerke im Gehirn** kommt, die für die Steuerung von **Motivation, Impulskontrolle** und **Aufmerksamkeit** zuständig sind. Mehr Informationen dazu finden Sie unter *medikamentöser Therapie*.

Wissenswert für werdende Eltern ist, dass schon vor der Geburt wichtige Grundlagen für die spätere Entwicklung gelegt werden. Ein ausgewogener und gesunder Lebensstil ist in der Phase der Schwangerschaft deshalb von besonderer Bedeutung.

Nun wächst die Blume, wie auch der Mensch in einer Umwelt auf, die fortlaufend Einfluss nimmt. Bei der Blume lässt sich das recht einfach zusammenfassen.

Es gibt da die **Sonne, die Energie liefert** , es gibt Wolken, die immer wieder ein **bedrohliches Gewitter**  mit sich bringen und es gibt bestimmte Wetterlagen, die besondere Anforderungen an die Blume stellen- z.B. **ein Sturm** .

**Kurzum:
Es gibt Positives,
Negatives und
besondere Ereignisse.**



Dem kleinen Menschen geht es ebenso wie der Pflanze. Nur ist es schwerer, alle Umstände zu erfassen, die auf diesen Einfluss nehmen und dann auch noch die herauszufiltern, die in der Entwicklung von AD(H)S eine Rolle spielen. In Studien hat man herausgefunden, welche Faktoren auf die Ausprägung - **also wie stark oder schwach das AD(H)S wird** - Einfluss nehmen.

Diese werden durch die **Sonne** und das **bedrohliche Gewitter** dargestellt. Der **Sturm** symbolisiert Situationen, in denen die Symptome besonders deutlich zum Ausdruck kommen. Diese sind oft dadurch gekennzeichnet, dass sie ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und die Fähigkeit zur Selbststeuerung erfordern.

Erst das Zusammenspiel der äußeren Faktoren in Verbindung mit einem Menschen, dem es schwer fällt, seine Motivation und Impulse sowie die Aufmerksamkeit zu lenken, lässt sich als das beschreiben, was unter dem Namen AD(H)S bekannt ist.

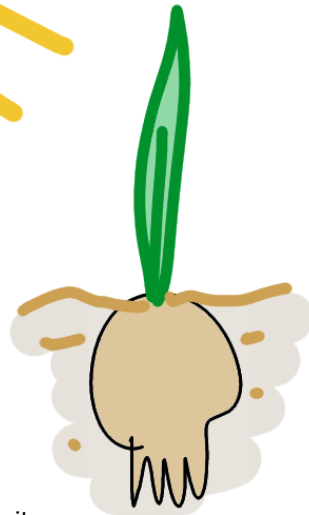
Es gibt sicherlich weitere Faktoren und auch die Genannten kommen in jedem Fall **individuell** zum Tragen. Das nachstehende Modell dient dem Verständnis und bezieht sich insbesondere auf das Kindes- und Jugendalter.

Die Sonne in der Familie: stabile, liebevolle Beziehungen, offene und unterstützende Eltern, familiärer Zusammenhalt, gute Vorbilder



Die Sonne außerhalb der Familie: Soziale Unterstützung, positive Schulerfahrungen, Freundschaften

Der Mensch: individuelle Schwierigkeiten in der Impulskontrolle, Motivation und Aufmerksamkeit



Die Gewitterwolken: strafender, inkonsequenter und uneiniger Erziehungsstil mit geringer emotionaler Wärme, familiäre Instabilität und Eheprobleme bei Eltern, psychische Belastung der Bezugsperson, wenig Tagesstruktur und Regeln, ständige Reizüberflutung, wenig Beziehungen zu Gleichaltrigen



Der Sturm: Schule, Ausbildung oder Beruf, Gruppenaufgaben, Prüfungen, Aufforderungen zum ruhigen Spielen und sitzen, Organisieren von Abläufen, Knobel- und Denkaufgaben, Einhalten von Vorschriften im sozialen Miteinander

Fachkräfte können Sie unterstützen, das Zusammenspiel persönlicher Naturgewalten zu verstehen und die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen. Dazu erfahren Sie im Kapitel „*Diagnostik*“ mehr.

3. Diagnostik: „Ist das jetzt AD(H)S?“

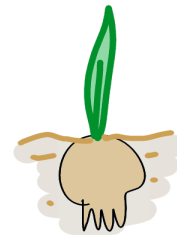
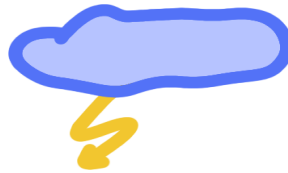
Eine pauschale Antwort dafür können wir nicht liefern. Dies liegt nicht zuletzt an den vielfältigen Symptomen, die individuell ausgeprägt sind. Stattdessen möchten wir einen Einblick in das diagnostische Vorgehen geben. Zunächst wird von einem Haus- oder Kinderarzt sowie einem Hals-Nasen-Ohren-Arzt (HNO) und einem Augenarzt durch **körperliche Untersuchung** ausgeschlossen, dass eine andere Krankheit, z.B. eine Störung der Schilddrüse, oder andere Gründe (z.B. eine unerwünschte Medikamentenwirkung) Ursache für die Auffälligkeiten sind.



Danach beleuchtet der Facharzt oder Psychotherapeut mit verschiedenen Methoden, z.B. **Gesprächen, Checklisten und Tests**, den Hilfesuchenden ganz genau.

Da es Kindern manchmal schwer fällt, über die eigene Befindlichkeit zu berichten, werden zumeist auch die **Eltern interviewt**. Die Lebensgeschichte der Familie, aktuelle Gefühle und Gedanken sowie das beobachtbare Verhalten des Betroffenen werden dabei erfragt.

Wie schon in der AD(H)S Blume deutlich wurde, spielt zudem die soziale Umwelt eine große Rolle. Um diese kennenzulernen werden z.B. **Lehrer, Erzieher oder Angehörige** durch **Fragebögen** mit einbezogen. Hat der Behandler andere Ursachen und Erklärungen ausgeschlossen und ist die Diagnose klar, entscheidet er, welche weiteren Schritte eingeleitet werden müssen. Dabei schaut er, wo Unterstützung notwendig ist:

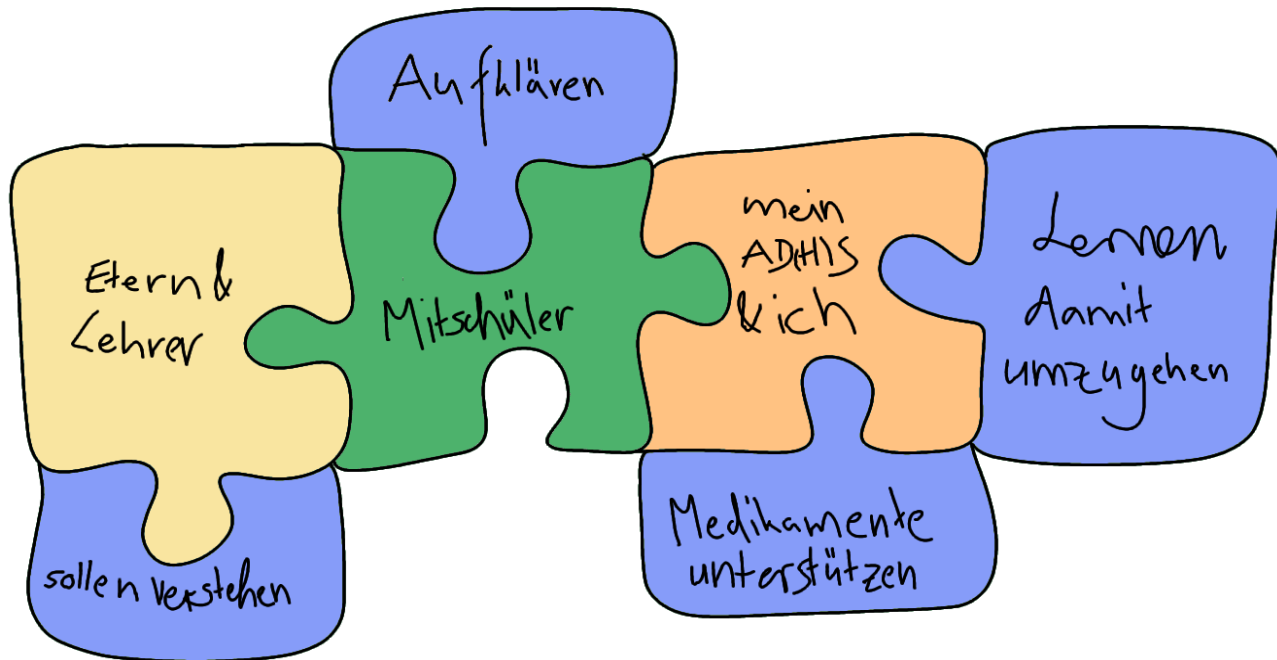


Es stehen Ihnen dabei verschiedene „Module“ zur Verfügung. Im Kapitel 4 werden diese vorgestellt.

4. Module: Unterstützung für Kinder und Jugendliche

Nachdem eine umfassende Diagnostik durchgeführt wurde, stellt sich die Frage, ob und wie es im konkreten Fall weitergeht. Die möglichen Schritte lassen sich in Module unterteilen, die in der Regel vom behandelnden Facharzt oder Psychotherapeuten koordiniert werden. Oft müssen weitere Personen oder Institutionen einbezogen werden, um die Therapie möglichst effektiv zu gestalten.

Es besteht jedoch auch ohne eine Diagnose die Chance bestimmte Angebote, z.B. als Vorsorgemaßnahme zu nutzen. Wer im Großraum Zwickau die einzelnen Module bedient, erfahren sie im Kapitel „Konkrete Angebote“.



1. Modul: Weiterbildende Maßnahmen (Psychoedukation)

Dieses Modul richtet sich nicht nur an Betroffene, sondern auch an andere Professionen, z.B. Erzieher, Lehrer und Trainer sowie Kinder, Jugendliche, Eltern und Angehörige. Es geht dabei um die Vermittlung grundlegender Informationen zum Thema AD(H)S und die Beratung zu Angeboten. Auch der gegenseitige Umgang, mit Fokus auf AD(H)S-spezifische Besonderheiten, kann in Informationsveranstaltungen Thema sein. Dies geschieht entweder im Einzel- oder Gruppensetting sowie Elternabenden und (Lehrer-) Weiterbildungen. Übrigens: Die vor Ihnen liegende Broschüre ist eine Art der Psychoedukation.

2. Modul: Psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie

Die Behandlung durch entsprechend qualifizierte Fachärzte oder Psychotherapeuten, in Einzel- oder Gruppensitzungen, stellt ein grundlegendes Modul bei der Behandlung von AD(H)S Betroffenen dar. Ziel ist es, das selbstbestimmte Handeln durch Gespräche und Übungen zu fördern und zu festigen. Elementare Bestandteile sind dabei unter anderem Selbstinstruktionstechniken („Inneres Sprechen“) und das Erlernen von Hilfen bei der Impuls- und Ärgerkontrolle.

3. Modul: Eltern- & Familientraining

In verschiedensten Studien wurde nachgewiesen, dass Eltern- und Familientrainings einen großen Nutzen für die Behandlung von AD(H)S haben können. Auch dieses Modul ist grundlegender Bestandteil der Therapie. Es wird vom behandelnden Therapeuten selbst durchgeführt, kann jedoch durch weitere Institutionen ergänzt werden. Mehr dazu erfahren Sie im nächsten Modul.

Die Teilnehmer von (Selbsthilfe-) Gruppen berichten zudem oft, dass ihnen der Austausch mit anderen gut tue.

4. Modul: Störungsspezifische Funktionsbehandlung mit sozialpädiatrischen und psychiatrischen Interventionen bei Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen

Sind Betroffene besonders in ihren Alltagsfunktionen eingeschränkt, kann eine Erweiterung des Behandlungsteams sinnvoll sein. Diese Entscheidung trifft der Therapeut. So können Ergotherapeuten, Heil- und Sozialpädagogen sowie Pädagogen und Psychologen bei der Überwindung von Alltagseinschränkungen hilfreich sein. Sie leisten in Einzel- oder Gruppenbehandlungen Hilfen zur Impulssteuerung, Konzentration und Daueraufmerksamkeit sowie zur motorischen Kontrolle, z.B. durch Motopädie. Außerdem unterstützen sie unter anderem beim Aufbau sozialer Kompetenz und fördern allgemeine Grundregeln des Sozialverhaltens.

5. Modul: Medikamente



mg

Die medikamentöse Therapie ist bei Eltern erfahrungsgemäß „Thema Nummer 1“, da über den Nutzen sehr widersprüchlich diskutiert wird. Medikamente sind dann begleitend sinnvoll, wenn psychoedukative und psychosoziale Maßnahmen (Module 1 - 4) keinen ausreichenden Effekt haben. Es bestehen ein spürbarer Leidensdruck, eine deutliche Beeinträchtigung im Leistungs- und psychosozialen Bereich sowie eine Gefahr für die weitere Entwicklung des Betroffenen. In krisenhaften Situationen kann mit einer medikamentösen Therapie sofort begonnen werden. Die Medikamente können mit einer Krücke verglichen werden, die man bekommt, wenn man ein Bein gebrochen hat. Krücken sind eine Hilfe auf dem Weg, wieder richtig laufen zu können. Die Medikamente bei der AD(H)S Behandlung helfen, den gestörten Informationsfluss im Gehirn wieder in richtige Bahnen zu lenken. Erst dadurch können auch weitere Erfolge erzielt werden. Man nutzt also die Medikamente als Krücke, um die ersten Therapieschritte überhaupt möglich zu machen. In der Praxis werden sie vom Facharzt verschrieben und dann unter fortlaufender Betreuung vom Kinderarzt weiter verordnet.

6. Modul: Behandlung begleitender Störungen

Manchmal kommt es vor, dass Begleitstörungen (z.B. Depression, Angst, Zwang, Lese-Rechtschreib-Störung und Rechenschwäche) auftreten. Zu diesen informiert der behandelnde Therapeut. Ein Lerntherapeut könnte beispielsweise zur Behandlung einer Lese-Rechtschreib-Störung oder Rechenschwäche hinzugezogen werden.

7. Modul: weitere Schnittstellen

Neben den beschriebenen Modulen gibt es die Möglichkeit, strukturelle Änderungen vorzunehmen. So können die Teilnahme an Angeboten von Freizeiteinrichtungen mit geschultem Personal, die Betreuung in heilpädagogischen Tagesstätten mit einer geringen Gruppenstärke, der Besuch von Förderschulen mit Schwerpunkt auf emotionale und soziale Entwicklung oder Heimschulen sowie Hilfen zur Erziehung über das Jugendamt in Anspruch genommen werden.

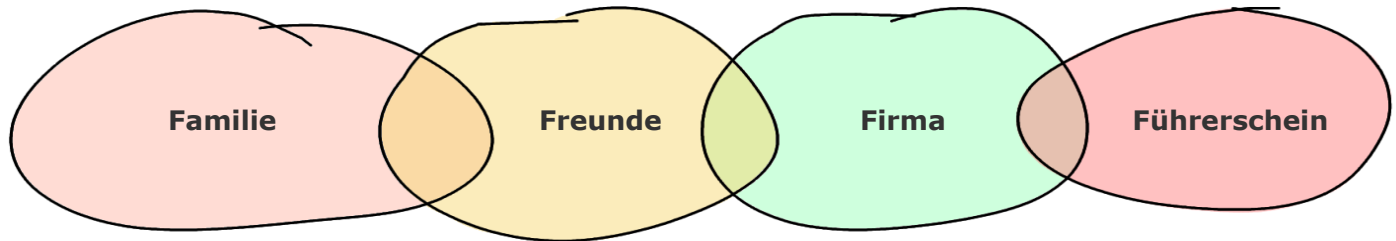
Eine teilstationäre oder vollstationäre Behandlung in der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik kann zudem notwendig sein, wenn durch andere therapeutische Maßnahmen die Therapieziele nicht ausreichend erreicht werden können, insbesondere wenn infolge komorbider Störungen und/ oder schwerwiegender familiärer Krisensituationen eine ambulante Therapie keinen Erfolg mehr hat.

5. AD(H)S im Erwachsenenalter

Wie schon bei den Unterstützungsangeboten für Kinder und Jugendliche angeführt, lassen sich auch hier keine pauschalen Aussagen zur Behandlung machen. Die Wahl der Behandlung ist abhängig vom Ausprägungsgrad einer AD(H)S, von den psychischen und den sozialen Beeinträchtigungen sowie der Relevanz der Symptome mit Blick auf vorhandene Ressourcen.

Wann sollte ich einen Facharzt oder Psychotherapeuten aufsuchen?

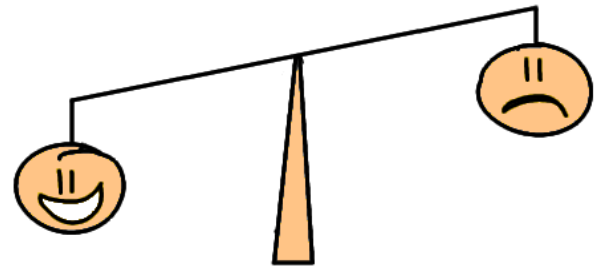
Wenn sich **Probleme in verschiedenen Lebensbereichen** häufen oder **in einem Lebensbereich starke Probleme** auftreten, kann es sinnvoll sein, sich Unterstützung zu suchen. Die „vier F“ können als Orientierung für die Lebensbereiche dienen:



Wie wird behandelt?

In der Regel werden zur Behandlung neben **Psychoedukation** (siehe Modul 1), eine **pharmakologische** (siehe Modul 5) sowie **psychotherapeutische Therapie** (siehe Modul 2) durchgeführt. Die Elemente greifen dabei ineinander.

Erweitert werden diese z.B. durch Stress- Management- Trainings oder Coachings (siehe Modul 7). Wenn gravierende Probleme bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt vorliegen, berichten Betroffene auch über Erfolge nach der Teilnahme an Maßnahmen über den Berufsfreiwilligendienst (BFD) oder das Berufsbildungswerk.



6. Konkrete Angebote in Ihrer Nähe

Vorweg sei gesagt, dass die Angebote durch die Mitarbeiter der **Kontaktstelle für AD(H)S Zwickau** zusammengetragen wurden und **keine ärztliche bzw. therapeutische Empfehlung** darstellen. Die gelisteten Partner stehen im Austausch miteinander und sind an der Ausarbeitung der Broschüre beteiligt. Wie die Qualität der einzelnen Angebote zu beurteilen ist, liegt im Aufgabenbereich der jeweiligen Institution.

Neben den auf den nächsten Seiten gelisteten gibt es weitere Hilfsangebote. Es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine ausführliche Liste, die über die Angebote im Bereich AD(H)S hinausgeht, finden Sie im „**Wegweiser für seelische Gesundheit im Landkreis Zwickau**“. Dieser liefert auch Kontaktinformationen zu Fachärzten und Psychotherapeuten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Quelle: www.landkreis-zwickau.de

In der Regel werden die Angebote bei vorliegender Diagnose von einem Kostenträger z.B. Jugend- oder Sozialamt sowie Krankenkassen zum Teil oder ganz finanziert. Genauere Informationen erhalten Sie beim jeweiligen Ansprechpartner.

Kontaktstelle für AD(H)S Zwickau:

Die Kontaktstelle kann die **erste Anlaufstelle** sein, wenn Ihre **familiäre Situation** durch die AD(H)S-typischen Symptome **strapaziert** ist und Sie nicht wissen, wer Ihnen, Ihrem Kind oder Ihrer Familie helfen kann. Die Mitarbeiter **informieren** zu Diagnostik, geeigneten Behandlungen, Trainings sowie interdisziplinären Interventionen **und vermitteln** an entsprechende Fachkräfte.

Weitere Informationen, Kontaktdaten und eine fortlaufend aktualisierte Liste aktueller Angebote zu AD(H)S finden Sie unter **www.adhs-zwickau.de**.

Institution	Anschrift	Telefon Fax	Wartezeit	Kinder/Jugendl.: Module							Erw.			
				D	1	2	3	4	5	6	7	D	A	
ASB Tagesgruppe KV Zwickau	Marchlewskistr. 10, 08062 Zwickau	0375/2759937	w-m				x					x		
DRK AD(H)S-Betreuungszentrum	Chemnitzer Str. 21, 09366 Stollberg	03733/428808 03733/22612	keine	x		x	x			x	x		x	
Ergotherapie Koch	Moritzstraße 13, 08056 Zwickau	0375/282231	keine	x		x	x			x			x	
Erwachsenenpsychiater Dr. Th. Bauer, Rudolf Virchow Klinikum Glauchau	Virchowstraße 18, 08371 Glauchau	03763/431800	1j-2j										x	x
Heinrich- Braun- Klinikum gGmbH, Kinderzentrum, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik des Kindes- & Jugendalters	Karl-Keil-Str. 35, 08060Zwickau	0375/512450	4w-6w (amb.) 3m-6m (stat.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Kinderärztin Riedel (nur Weiterbehandlung)	Cainsdorfer Str. 25A, 08112 Wilkau-Haßlau	0375/671138	4w						x					
Kinderärztin Singer (nur Weiterbehandlung)	Innere Schneeberger Str. 11, 08056 Zwickau	0375/474013	7w						x					

Institution	Anschrift	Telefon Fax	Warte- zeit	Kinder/Jugendl.: Module							Erw.		
				D	1	2	3	4	5	6	7	D	A
Klinik für Kinder- & Jugendpsychiatrie, Psychotherapie & Psychosomatik	Bahnhofstraße 1, 08228 Rodewisch	03744/ 3666602	w-m	x	x	x	x	x	x	x	x		
La Vida - Therapie- und Beratungszentrum	Römerstraße 1a, 08056 Zwickau	0375/2001850	keine		x		x	x		x			
Lernwerkstatt Zwickau e.V.	Wostokweg 33, 08066 Zwickau	0375/476916	2w-2m		x		x	x		x	x		x
Integrative Lerntherapie & Ergotherapie Scheller	Neustädtler Str. 11, 08289 Schneeberg	03772/372318 01702843384	keine		x			x		x			x
Integratives Zentrum zur Förderung hyperkinetischer Kinder (IZH) Glauchau	Wettiner Straße 4, 08371 Glauchau	03763/ 4020177	1m-2m		x		x	x		x	x		x
Pädagogisch Therapeutische Einrichtung (PTE) Zwickau	Bosestr. 32, 08056 Zwickau	0375/2714960 0375/2714961	keine		x		x	x		x	x		
Pleißental-Klinik GmbH	Ronneburger Str. 106, 08412 Werdau	03761/444540	8w	x									
SchulpsychologInnen (Sächsische Bildungsagentur)	Makarenkostr. 2 08066 Zwickau	0375/4444104 0375/4444486	1m-3m	*	x					*	x		

Erklärung zur Tabelle:

Modul **1**: Weiterbildende Maßnahmen (Psychoedukation) | Modul **2**: Psychotherapeutische Einzel- und Gruppentherapie | Modul **3**: Eltern- & Familientraining | Modul **4**: Störungsspezifische Funktionsbehandlung mit sozial-pädiatrischen und -psychiatrischen Interventionen bei Kindern, Jugendlichen und Bezugspersonen | Modul **5**: Medikamente | Modul **6**: Behandlung begleitender Störungen (z.B. Depression, Angst, Zwang, LRS, Rechenstörung) | Modul **7**: weitere Schnittstellen

D= AD(H)S Diagnostik | **A**= Angebote für Betroffene | Wartezeiten (können variieren, Beratungsgespräche sind oft auch kurzfristig möglich): **2w** = 2 Wochen | **2m** = 2 Monate | **2j** = 2 Jahre | **amb.**= ambulant | **stat.**= stationär

* Schulpsychologen sind die richtigen Ansprechpartner, wenn vorwiegend in der Schule Probleme (z.B. Leistungsabfall oder Lernprobleme) auftreten. Sie beraten, können Teilleistungsstörungen (z.B. Lese-Rechtschreib-Störung & Rechenstörung) diagnostizieren und vermitteln je nach Bedarf, z.B. wenn eine Aufmerksamkeitsstörung vermutet wird, weiter.

7. Psychologe, Psychiater, Psychotherapeut & Co.: Wer macht was?

Facharzt für...	Kinder	Erwachsene	Schwerpunkt	Kostenübernahme durch Krankenkasse
Psychiatrie (und) Psychotherapie	nein	ja	Medikamentöse Behandlung (und) Psychotherapie	ja
Kinder- und Jugendpsychiatrie (und) -psychotherapie	ja	nein	Medikamentöse Behandlung (und) Psychotherapie	ja

Die genannten Fachärzte werden umgangssprachlich unter dem Begriff „*Psychiater*“ zusammengefasst und manchmal fälschlicherweise als „*Neurologen*“ bezeichnet.

Psychotherapeut für...	Kinder	Erwachsene	Schwerpunkt	Kostenübernahme durch Krankenkasse
Psychologische Psychotherapie	ja*	ja	Psychotherapie	ja, *Zusatzqualifikation notwendig
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie	ja, bis 21. Lebensjahr	nein	Psychotherapie	ja

Die genannten Psychotherapeuten werden umgangssprachlich als „*Psychologen*“ bezeichnet. Die Ausbildung zum Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten dürfen jedoch auch Pädagogen und Sozialpädagogen absolvieren.

Heilpraktiker für Psychotherapie	ja	ja	Psychotherapie	Zusatzversicherung notwendig

Heilpraktiker nach dem Heilpraktikergesetz (HeilprG) dürfen Tätigkeiten zur Feststellung, Heilung oder Linderung von Krankheiten anbieten.

Für eine zusätzliche Förderung, Beratung und Trainings gibt es **weitere Berufsgruppen**, u.a. Ergotherapeuten, Lerntherapeuten, Logopäden, Pädagogen, Physiotherapeuten, Psychologen, Sozialarbeiter und Sozialpädagogen.

8. Glossar: Was heißt...

Ambulante Therapie: Eine Behandlung ohne Krankenhausaufenthalt. Diese erfolgt durch Psychiater und Psychotherapeuten in eigener Praxis, ergänzt durch weitere Institutionen, oder in einer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA). Rechtsgrundlage: § 27 Abs. 1 SGB V, § 118 SGB V

Betreuungsleistung: Auch „niedrigschwelliges Betreuungsangebot“, „Pflegestufe 0“ oder „zusätzliche Betreuungsleistung“. Wird im Einzelfall von der Krankenkasse bewilligt und kann beispielsweise genutzt werden, um eine individuelle Unterstützungsleistung (z.B. Förderung der Alltagskompetenz, Hausaufgaben- & Freizeitbetreuung) teilweise oder ganz zu finanzieren. Rechtsgrundlage: § 45b Abs. 3 SGB XI

Hypoxische Hirnschädigung: Eine überdauernde Störung von Hirnfunktionen aufgrund von Sauerstoffmangel, z.B. unter der Geburt.

Jugendamt/ Sozialamt: Mit dem Ziel der Wiedereingliederung in die Gesellschaft können Kinder- und Jugendliche mit seelischer Behinderung Unterstützungsleistungen (z.B. Soziale Gruppenarbeit, Lerntherapie) erhalten. Rechtsgrundlage: § 35a SGB VIII

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA): Ein multiprofessionelles ambulantes Behandlungsangebot psychiatrischer Fachkrankenhäuser sowie Allgemeinkrankenhäuser mit psychiatrischer Abteilung.

Stationäre Therapie: Eine Behandlung mit Krankenhausaufenthalt durch ein multiprofessionelles Team (u.a. Facharzt, Psychologe, Ergotherapeut, Sozialarbeiter). Rechtsgrundlage: § 27 Abs. 1 SGB V

Seelische Behinderung: Die Teilhabe am Leben in der Gesellschaft ist aufgrund verschiedener Faktoren (z.B. negatives Selbstbild, Probleme bei der Kontaktaufnahme zu anderen) beeinträchtigt oder gefährdet. Wird durch einen Arzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, einen Kinder- und Jugendpsychotherapeuten oder einen psychologischen Psychotherapeuten, der über besondere Erfahrungen auf dem Gebiet seelischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen verfügt, festgestellt.

9. Förderer & Sponsoren



eine Initiative der Lernwerkstatt Zwickau e.V.
gefördert durch die Landesdirektion Sachsen (LDS)



ASB Zwickau Tagesgruppe 2

BA BERUFSAKADEMIE SACHSEN
STAATLICHE STUDIENAKADEMIE
BREITENBRUNN
UNIVERSITY OF COOPERATIVE EDUCATION

Prof. Dr. Eva-Mia Coenen

Deutsches Rotes Kreuz
Kreisverband Annaberg-Buchholz e.V.
bei Kreisverband Stollberg e.V.
AD(H)S-Betreuungszentrum



Dipl.-Med. Elke Riedel
Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin



Integratives Zentrum zur Förderung
hyperkinetischer Kinder



Landesverband
AD(H)S
Sachsen e.V.



Pädagogisch - Therapeutische
Einrichtung Zwickau



Ein perfekter
Platz für Ihr Logo.

Sie wollen sich engagieren und einen Beitrag leisten? Nutzen Sie die Daten im nächsten Kapitel, um mit uns Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns über jede Art von Unterstützung.

10. Allgemeine Informationen zur Broschüre



Titel:

Broschüre zu ADS & ADHS. Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom & Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Syndrom. - ZWICKAU -

Auflage:

1. 2014

Herausgeber:

Lernwerkstatt Zwickau e.V. (gemeinnütziger Verein)

Wostokweg 33

08066 Zwickau

Autor:

Ken Bleyer

Kontakt:

www.adhs-zwickau.de

mail@adhs-zwickau.de

Für Fragen, Anregungen, Lob oder Kritik steht Ihnen das Team der Kontaktstelle für AD(H)S zur Verfügung.

Broschüre als Download:

www.adhs-zwickau.de/broschuere.pdf (oder QR-Code scannen)

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Änderungen und Ergänzungen sind mit dem Herausgeber abzustimmen. Eine Vervielfältigung ist ausdrücklich gestattet und erwünscht.



Bei der Herstellung der Broschüre wurde eine CO2-Ausgleichszahlung geleistet.

